

Betreff:

**Terminvergaben für die Publikumszeiten in den Bezirksgeschäftsstellen;
Erfahrungsbericht und weiteres Vorgehen**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat II 10 Fachbereich Zentrale Dienste	<i>Datum:</i> 28.01.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Verwaltungsausschuss (zur Kenntnis)	11.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	12.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Kenntnis)	20.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (zur Kenntnis)	25.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	26.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	26.02.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)	03.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	03.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Kenntnis)	04.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)	05.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)	10.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur Kenntnis)	10.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)	17.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	18.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)	19.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur Kenntnis)	25.03.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	16.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 223 Broitzem (zur Kenntnis)	21.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rüningen (zur Kenntnis)	23.04.2020	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 113 Hondelage (zur Kenntnis)	05.05.2020	Ö

Sachverhalt:

Zur Sitzung am 18. Juni 2019 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsausschusses Informationen dazu, dass ab August 2019 in den Bezirksgeschäftsstellen (Wenden, Volkmarode, Stöckheim und Broitzem) zur Bearbeitung von Melde-, Ausweis- und Passangelegenheiten Termine vergeben werden (Ds 19-10965). Hierzu wurden sog. Wartekreiskalender, die auch in der Abteilung Bürgerangelegenheiten eingesetzt werden, beschafft.

Bei Vorgängen, die sowohl in der Abteilung Bürgerangelegenheiten wie auch in den Bezirksgeschäftsstellen bearbeitet werden können, stehen seit August 2019 den Bürgerinnen und Bürgern somit buchbare Zeitfenster in unterschiedlichen Serviceeinheiten zur Auswahl zur Verfügung. Die Termine können über das Internet, das Bürgertelefon bzw. durch direkte Anrufe vereinbart werden.

Auf die Mitteilung (DS-19-10965) nehme ich Bezug, in dieser wurde eine Mitteilung nach viermonatiger Laufzeit der Verfahrensumstellung angekündigt. Nunmehr kann ausnahmslos die eingeführte organisatorische Veränderung als verfahrensoptimierend bewertet werden. Bürgerinnen und Bürger haben verlässliche Zeiten und können daher besser disponieren. Die Möglichkeit, einige Anliegen, die nur geringen Aufwand verursachen und nur wenig Zeit binden, terminfrei zu erledigen (z.B. Abholung von Ausweispapieren), wird von den Bürgerinnen und Bürgern positiv und als Zeichen eines flexiblen Verwaltungshandelns gewertet.

Um die Anzahl der Besucherinnen und Besucher der Bezirksgeschäftsstellen, die vortragen vor der Notwendigkeit einer Terminvereinbarung keine Kenntnis zu haben, weiter zu reduzieren, wird die Verwaltung im Internetauftritt der Stadt an den entsprechenden Stellen die entsprechenden Hinweise nochmals an prominenter Stelle verstärken und erneut eine Pressemitteilung herausgeben.

Eine spürbare Verschiebung der Fallzahlen von den Bezirksgeschäftsstellen in die Abteilung Bürgerangelegenheiten am Standort Friedrich-Seele-Straße ist bislang nicht zu verzeichnen.

Ruppert

Anlage/n:

keine

Absender:

**Frau Bartsch (BIBS) im Stadtbezirksrat
332**

20-12724

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Fahrradweg Schunterbrücke (Bienroder Weg)

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Entscheidung)

Status

Ö

20.02.2020

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beschließt die Sanierung des Fuß-/ Fahrradweges über die Schunterbrücke stadtauswärts.

Sachverhalt:

Auf der östlichen Schunterbrücke verläuft der nur **0,84 m** breite Radweg, der mit einem ~ 10 cm hohen und 12 cm breiten Bordstein von der Fahrbahn getrennt ist. Dieser Bordstein ist von der Fahrbahnseite her durch entlang schabende Felgen u.a. erheblich „angeknabbert“.

Ein ~ 7,5 cm breiter Kantstein grenzt den 1,82 m breiten Fußgängerbereich aus Gehwegplatten ab, an den sich bis zum Brückengeländer noch ein 18 cm breiter Bereich aus Beton anschließt.

Die Rad-und Fußwegoberflächen sind uneben, es bilden sich gerade im Grenzbereich zwischen Radweg und Fußweg häufig Pfützen, entlang der in Längsrichtung verlaufenden Fugen am Kantstein.

Kinder und auch zahlreiche erwachsene Radfahrer nutzen, um ausreichend Abstand vom Autoverkehr bemüht, den Fußgängerbereich und weichen vor Fußgängern in Richtung Kantstein und Radweg aus. Bei Feuchtigkeit und v.a. bei Frost sind schon verschiedentlich Radfahrer ins Rutschen geraten oder gestürzt - zum Glück ohne größere Schäden.

Auf der Brücke sollte eine gleichmäßig durchgehende Oberfläche (der auf der Westbrücke entsprechend) geschaffen werden.

In der bei der letzten Bezirksratssitzung am 21.11.2019 vorgestellten Präsentation

<https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1015319#searchword>

ist erkennbar, dass eine solche Lösung angestrebt wird.

gez.

Sabine Bartsch

Anlagen:

Fotos der Fuß-/Radwege Ostseite (stadtauswärts) und Westseite (stadteinwärts)











Betreff:

**Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Tostmannplatz
Fahrtrichtung Nord**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 12.02.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Anhörung)	20.02.2020	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)	11.03.2020	Ö

Beschluss:

„Die Haltestelle „Tostmannplatz“ stadtauswärts am Bienroder Weg wird gemäß Anlage barrierefrei ausgebaut.“

Sachverhalt:Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 4 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Erneuerung von Haltestellen um einen Beschluss über Planungen von Straßenbaumaßnahmen, für die der Planungs- und Umwaltausschuss beschlusszuständig ist.

Anlass

Mit Drucksache DS 18-08064 ergänzt um 18-09709 hat die Verwaltung mitgeteilt, welche Bushaltestellen in den Jahren 2019 bis 2021 zum barrierefreien Umbau vorgesehen sind. Für 2021 ist u. a. der Bau der Haltestelle „Tostmannplatz“ am Bienroder Weg in Fahrtrichtung Nord vorgesehen.

Die Bushaltestelle „Tostmannplatz“ liegt am Bienroder Weg im Zentrum des Stadtteils Schuntersiedlung. Sie wird stadtauswärts von den Linien 416, 426, 436 und 464 angefahren und von rund 175 Ein- und Aussteigern (Stand 2018) genutzt. Der vorhandene Bussteig entspricht nicht heutigen Standards und ist zudem in einem baulich schlechten Zustand. Der Bussteig stadteinwärts wurde bereits barrierefrei ausgebaut.

Maßnahme

Die vorhandene Busbucht wird zurückgebaut und der Bussteig am Fahrbahnrand eingerichtet. Die Bushaltestelle wird barrierefrei gestaltet und mit einem Kasseler Bord von 18 cm Höhe sowie mit taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern versehen. Die Grünflächen werden vergrößert. Rad- und Gehweg werden im Zuge der Baumaßnahme nicht umgebaut. An der Haltestelle werden im Rahmen des Umbaus drei Fahrradständer angeordnet.

Der große Vorteil von Fahrbahnrandhaltestellen liegt in der geringstmöglichen Unterbrechung der Fahrt des Busses bei einem Halt und damit der Verkürzung der

Fahrzeiten. An- und Abfahrten der Busse werden durch den gradlinigen Verlauf erleichtert und ein zeitraubendes, oft konfliktträchtiges Wiedereinfädeln in den Verkehr vermieden. Angesichts der Verkehrsbelastung auf dem in Fahrtrichtung Nord zweibahnigen Bienroder Weg und des Bustaktes ist eine Verkehrsbehinderung durch haltende Busse nicht zu erwarten.

Finanzierung

Die Kosten für den Umbau der Bushaltestelle werden auf ca. 60.000 € geschätzt. Der Umbau der Bushaltestelle soll im Jahr 2021 realisiert werden.

Das Land Niedersachsen fordert die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV. Aus diesem Programm können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten abgerufen werden. Zusätzlich wird eine Förderung beim Regionalverband Großraum Braunschweig in Höhe von weiteren 12,5 % beantragt. Es ist geplant, die Sanierung der Haltestelle für das Förderprogramm 2021 anzumelden. Der abzüglich dieser Zuwendungen verbleibende Eigenanteil wird von der Stadt Braunschweig getragen.

Im Haushaltsplan 2019/IP 2018 - 2022 sind für das Haushaltsjahr 2020 im Projekt „5S.660067 Bushaltestellen/Umgestaltung“ 600.000 € eingeplant.

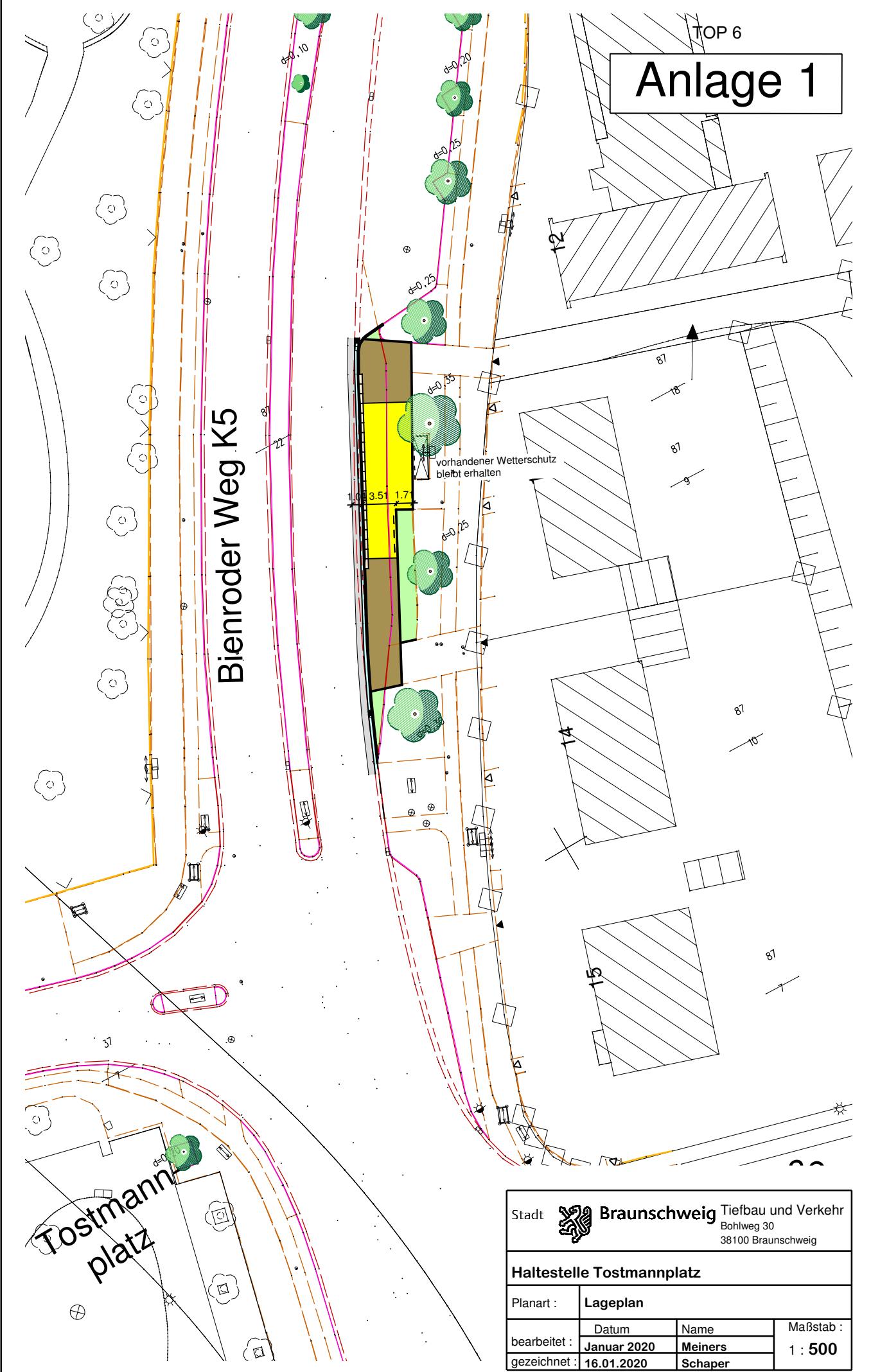
Leuer

Anlage/n:

Lageplan

TOP 6

Anlage 1



*Absender:***Frau Bartsch (BIBS) im Stadtbezirksrat
332****20-12719**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Grundschule Schunteraeue***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

07.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraeue (zur Beantwortung) 20.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich der geplanten Zusammenlegung der beiden Grundschulstandorte?

Ist eine (übergangsweise) Zusammenlegung der Grundschule am Standort Tostmannplatz geprüft worden (in diesem Fall könnte der Ganztagsbetrieb sofort umgesetzt werden, da hier notwendige Voraussetzungen erfüllt sind)?

gez.

Sabine Bartsch

Anlagen:

keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

20-12719-01**Stellungnahme
öffentlich****Betreff:****Grundschule Schunteraeue****Organisationseinheit:**Dezernat V
40 Fachbereich Schule**Datum:**

20.02.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraeue (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der BIBS-Fraktion im Stadtbezirksrat 332 wird wie folgt Stellung genommen:

Zuletzt hatte die Verwaltung in der Sitzung des StBezR 332 am 26.09.2019 zur Schulsituation Schunteraeue mündlich berichtet. Dort wurde erläutert, warum vorerst keine der in Mitteilung Ds 19-11145 dargestellten Szenariovarianten umgesetzt wird. Es wurde zudem deutlich gemacht, dass frühestens mit einer Umsetzung von Maßnahmen zum Schj. 2023/2024 zu rechnen ist.

Zu Frage 1:

Es gibt gegenüber den o. g. Ausführungen noch keinen neuen Sachstand. Die Verwaltung verfolgt weiterhin das Ziel, die beiden Schulstandorte am Standort Kralenriede zusammenzulegen. Hierfür müssten jedoch – wie in der Anlage zu Ds 19-11145 ausgeführt – umfangreiche bauliche Erweiterungen (für den geplanten Ganztagsbetrieb und eine Sporthalle) durchgeführt werden, für die entsprechende Gremienbeschlüsse benötigt werden und neben den finanziellen Mitteln der zeitliche Bedarf berücksichtigt werden müsste.

Derzeit wird geprüft, welche Nachnutzung am Standort Tostmannplatz in der Schuntersiedlung möglich und aus schulorganisatorischen, pädagogischen und wirtschaftlichen Aspekten am sinnvollsten wäre. Zu gegebener Zeit wird die Verwaltung hierzu berichten.

Zu Frage 2:

Wie bereits im o. g. Szenario ausgeführt (S. 8 f der Anlage), betrachtet die Schulverwaltung eine Zusammenlegung der Grundschule Schunteraeue am Standort Tostmannplatz weiterhin als nicht sinnvoll. Die Schulanlage ist zu groß für die Unterbringung einer 2-zügigen Grundschule und eignet sich hinsichtlich ihrer Kapazitäten gut für eine weiterführende Schule mit Sekundarbereich I (Klassen 5-10). Bei perspektivisch steigenden Schülerzahlen ist die wirtschaftliche Nutzung der vorhandenen Schulstandorte ein wichtiges Kriterium, das nicht erfüllt wäre, wenn lediglich eine 2-zügige Grundschule am Tostmannplatz angesiedelt wäre.¹

Dr. Arbogast

Anlage/n:

keine

¹ Aktuell ist die Astrid-Lindgren-Schule, Förderschule Lernen, ebenfalls an diesem Standort untergebracht. Diese läuft nach derzeitiger Rechtslage ab dem Schj. 2023/2024 jahrgangsweise bis zum 31.07.2027 aus.

*Absender:***Frau Bartsch (BIBS) im Stadtbezirksrat
332****20-12720**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Ringgleisanbindung an die Schundersiedlung***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

07.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Beantwortung) 20.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

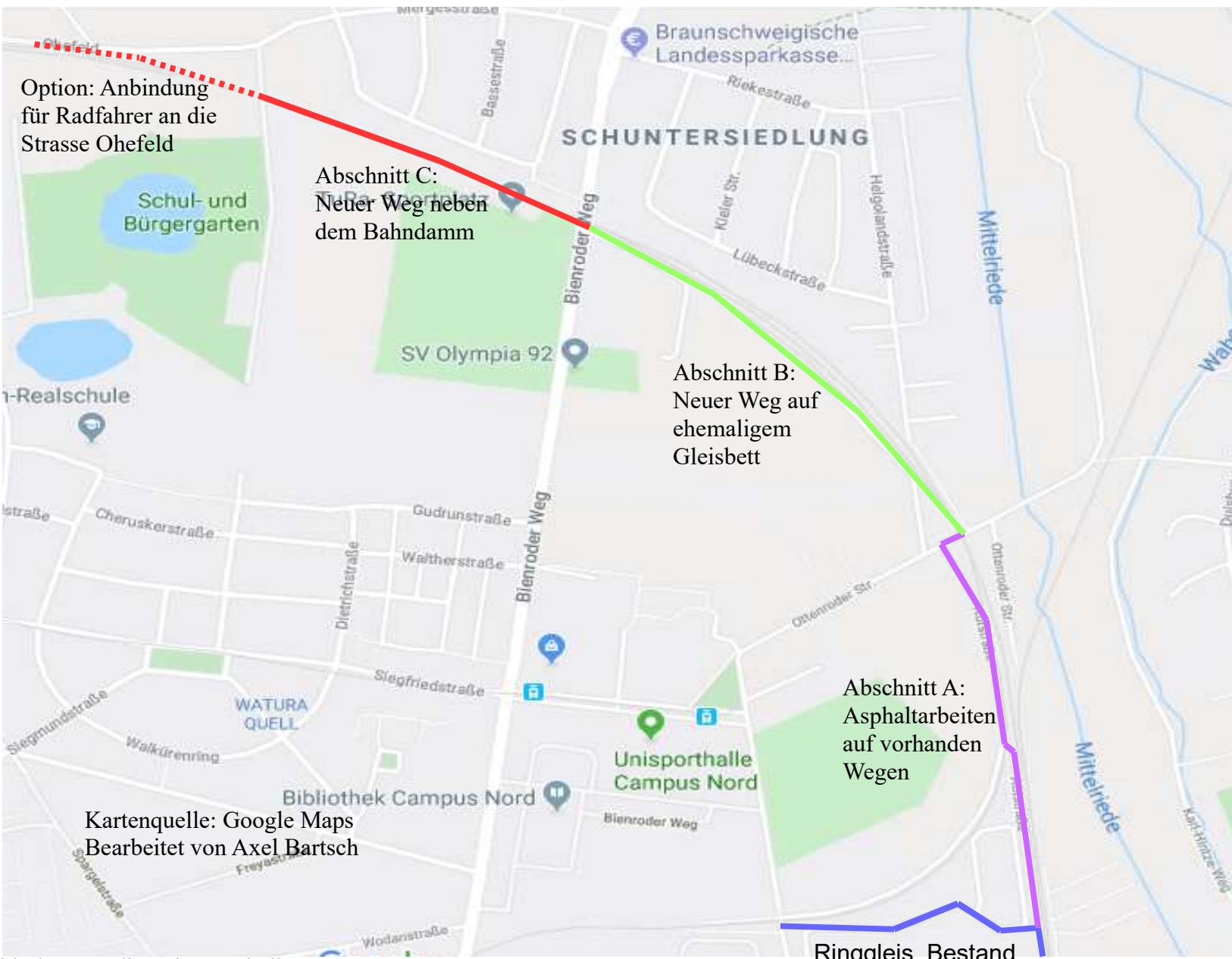
Ist eine Anbindung des Ringgleises an die Schundersiedlung geplant?
Falls nicht, ergeht die Bitte, den unten beigefügten Vorschlag einer Anbindung zu prüfen.

gez.

Sabine Bartsch

Anlagen:

Übersichtskarte einer möglichen Anbindung



Ringgleisanbindung an die Schuntersiedlung, Datum 10.01.2020

Betreff:**Ringgleisanbindung an die Schuntersiedlung****Organisationseinheit:**Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz**Datum:**

20.02.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schuntereaue (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der Fraktion BIBS im Stadtbezirksrat 332 vom 07.02.2020 (DS 20-12720) wird wie folgt Stellung genommen:

In den konzeptionellen Planungen zum Ringgleis und seinen Anbindungen ist die hier in Rede stehende bereits berücksichtigt worden. Die Realisierbarkeit wurde bisher allerdings noch nicht abschließend geprüft. Nachdem der provisorische Ringschluss bis zum Ende des vergangenen Jahres mit Hochdruck betrieben und zum Abschluss gebracht wurde, wird in der Folgezeit an der Umsetzung der endgültigen Wegetrasse, dort wo derzeit noch Provisorien bestehen, und der Sanierung im Westlichen Ringgleis gearbeitet. Die Verwaltung nimmt die Anregung jedoch gerne auf und wird die Machbarkeit dieser Anbindung prüfen und zu gegebener Zeit hierüber informieren.

Schmidbauer

Anlagen

Keine

Absender:

**Frau Bartsch (BIBS) im Stadtbezirksrat
332**

20-12722
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Fußweg beim Heinrich-Jasper-Haus

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schuntereaue (zur Beantwortung) 20.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 332 vom 30.11.2017:

„Der Stadtbezirksrat beschließt die Gehbarmachung des Fußweges (Heinrich-Jasper-Haus in Richtung Schunterbrücke) durch Aufbringen von Schotter oder ähnlichem.“

Stellungnahme der Verwaltung (vom 26.09.2019):

"Der bezeichnete Wegeabschnitt wurde durch Mitarbeiter der Verwaltung überprüft.

Der Wegeabschnitt wurde in die Arbeitsliste aller zu sanierenden Freizeitwege aufgenommen. Für das Jahr 2019 ist die Zusammenstellung der zu sanierenden Wegeabschnitte in Verbindung mit dem in 2019 zur Verfügung stehenden Budget bereits abgeschlossen, daher ist vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltssmittel mit einer Ausführung der Sanierungsarbeiten erst in 2020 zu rechnen."

Dazu bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

Ist die Planung für 2020 schon erfolgt?

Wurde der Weg für dieses Jahr in die Planung aufgenommen?

Wann wird die Umsetzung erfolgen?

gez.

Sabine Bartsch

Anlagen:

keine

Absender:

**Frau Bartsch (BIBS) im Stadtbezirksrat
332**

20-12723

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Görge Markt, Bienroder Weg, Stand der Dinge

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Beantwortung) 20.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 26.9.2019 bekam der Bezirksrat auf die Nachfrage nach der Nachnutzung des Görge Marktes am Bienroder Weg, folgende Stellungnahme der Verwaltung:

"Die Stadtverwaltung hatte keine konkrete Kenntnis von dem auslaufenden Pachtvertrag des EDEKA-Marktes. Ein Nachfolger ist nicht bekannt.

Die Verwaltung wird die Situation weiter beobachten und insbesondere im Falle eines Leerstands das Gespräch mit dem Eigentümer aufnehmen, um Nachnutzungsmöglichkeiten im Sinne einer wohnstandortnahen Nahversorgung auszuloten."

Dazu bitte ich um Auskunft:

Wie ist hierzu der aktuelle Sachstand (es gibt z.Zt. Gerüchte, dass dort eine Wohnsiedlung entstehen soll)?

gez.

Sabine Bartsch

Anlagen:

keine

*Betreff:***Görge Markt, Bienroder Weg, Stand der Dinge***Organisationseinheit:*Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz*Datum:*

20.02.2020

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der BIBS im Stadtbezirksrat 332 vom 07.02.2020 (20-12723) wird wie folgt Stellung genommen:

Der Verwaltung liegen auch nach erneuter Recherche keine Hinweise zu einer Wohnbaunutzung am Standort Görge /Bienroder Weg vor. Die Fa. Görge teilte lediglich fernmündlich mit, dass der Mietvertrag für den Edeka-Markt zum 30.06.2020 gekündigt worden sei. Über die nachfolgende Nutzung des Grundstücks liegen auch dort keine Erkenntnisse vor.

Schmidbauer

Anlage/n:

Keine

*Absender:***Herr Steinert (Bündnis 90/Die Grünen)
im Stadtbezirksrat 332****19-11678**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Erinnerungstafel Gewerbegebiet Steinriedendamm***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

09.09.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Beantwortung) 26.09.2019

Status

Ö

Wie ist der Sachverhalt für eine beschlossene Erinnerungstafel im Gewerbegebiet am Steinriedendamm zum Thema :
nationalsozialistische Gewaltherrschaft/Zwangsarbeiter bei der Nimo (Niedersächsische Motorenwerke)?

gez.

Horst-Dieter Steinert

Anlagen:

keine

*Absender:***Gruppe Frau Bartsch/Herr Ecke****19-11727****Anfrage (öffentlich)***Betreff:***Campusbahn***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

13.09.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schuntereaue (zur Beantwortung) 26.09.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 1.7.2019 habe ich (zusammen mit ein paar anderen Einwohnern der Schuntereaue) an dem 2. Bürgerworkshop Campusbahn teilgenommen. Es wurden etliche mögliche Linienführungen vorgestellt und in einzelnen Arbeitsgruppen besprochen.

Nachlesen kann man die verschiedenen Varianten unter: www.stadt-bahn-plus.de

Für unseren Stadtteil ist in diesem Zusammenhang der Wegfall der direkten Busverbindung zum Rathaus eine erhebliche Verschlechterung der Lebensqualität. Im Zuge der Campusbahn soll die 416 nicht mehr zum Rathaus fahren, die Bewohner der Schuntereaue sollen dann in die Campusbahn umsteigen.

Hier drängt sich der Verdacht auf, dass dies erfolgen soll, um einen positiven NKI zu erhalten. Kurze Begründung dazu:

Um eine Förderung durch den Bund zu erhalten ist ein positiver NKI (Nutzen-Kosten-Indikator) erforderlich. Dieser NKI erhöht sich natürlich deutlich, wenn die Bewohner der Schuntereaue die Campusbahn nutzen (müssen).

Es ist wichtig, dass unser Stadtteil eine direkte Anbindung (ohne Umstieg) an die Innenstadt behält (eine schriftliche Begründung erspare ich mir an dieser Stelle, nur einige Stichworte: Barrierefreiheit, rollstuhlgerecht, Kinderwagen etc.).

Fragen:

- Wie weit sind die Planungen, wann soll der Bau beginnen?
- Ist der NKI öffentlich einsehbar?
- Wurden auch Alternativen in Betracht gezogen (Einsatz von mehr Emil Bussen, Oberleitungsbussen etc.)?

gez.

Sabine Bartsch

Anlagen:

keine